

Das Zitat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Weigel

Politisches Gespräch 1983

– Hast du schon gegen den Einmarsch in Finnland protestiert?

– Selbstverständlich. Alle protestieren. Sogar der Vorsitzende der Sozialistischen Internationale hat eine Brandt-Rede gehalten.

– Und der Gewerkschaftsbund hat beschlossen, zum Zeichen des Protestes auf allen Gewerkschaftshäusern die finnische Fahne zu hissen.

– Bravo! Alle Sender spielen jetzt Sinfonien von Sibelius.

– Und jeder aufrechte Demokrat geht mindestens einmal wöchentlich in die Sauna.

– Das wird Eindruck auf die Russen machen. Wie damals der weltweite Protest gegen das Regime von Polen.

– Polen – ah ja, da war doch dieser ungeheuer sympathische Gewerkschaftsführer Kadar.

– Nein, das war nicht Kadar. Kadar war der Ministerpräsident von Afghanistan. Der in Polen hat Dubček geheissen.

– Natürlich.

– War der Militärputsch in Prag eigentlich vor oder nach Polen?

– Viel später. Gleich nach dem Aufstand in Ostberlin. Und der war vor dem Koreakrieg. Unmittelbar nach Stalins Tod.

– Stalins Tod?! Was du nicht sagst! Stalin ist gestorben? Bist du sicher?

– Ganz sicher.

– Merkwürdig. Stalin ist gestorben, und man merkt es nicht.

Das Dementi

Es ist falsch, zu glauben, dass alle Leute oder alle Firmen den richtigen Namen tragen. Der Kassensturz bewies, dass einige Grossbetriebe (und Auch-Bettinhalte-Vertreiber) zwar Daunenduvets anbieten, dass diese aber zum grossen Teil Federn statt reiner Daunnen enthalten. Gegen diese Falschbezeichnung setzen sich nun die Bettfedern-Fabriken und die privaten Fachgeschäfte heftig zur Wehr. Müssen wir künftig selber zu unterscheiden lernen? Hier die Dauner – dort die Gauner?

Schtädmugge

Dies und das

Dies gelesen: «Das Wetter normalisiert sich.»

Und das gedacht: Also war es doch verrückt!

Kobold

Gleichungen

Der Mann sagte: «... ganz zu schweigen von ...»

Die Frau sagte: «... gar nicht zu reden von ...»

Beide meinten dasselbe. Boris

Äther-Blüten

Aus der Radiosendung «Zytlupe» gepflückt: «Eusi Vorfahre sie sicher drum alli gschorbe, will si no nid so Schport hei chönne tribe wie mir ...» Ohohr

Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals

Hilft bei rauhem und belegtem Hals, bei Heiserkeit und Halsweh. Macht die Kehle schmiegsam und die Stimme rein.



In Apotheken und Drogerien.

Neu Redcurrant Pastilles

mit dem herrlichen Aroma der roten Johannisbeere und der Passionsfrucht

Das Zitat

Die härteste Strafe ist lebenslängliche Verleumdung.

Hanns Henny Jahnn

Us em Innerrhoder Witztröckli



Zwää oosuberi Pöschtl sünd, dör e aagstöliti Läätere ui, mette i de Nacht go Bluemestöck tocke (stehlen). Do choot grad en Polizischt dezue ond het wele wesse, was do loos sei. «Wäscht, s Amerieli het moon Geburtstag, ond etz wend mer ehre d Feeschter ziere» säät de seb, wo onnedra d Läätere gkhäbed het. De Polizischt aber ischt luut woode ond het gmeent, das sei e tomms choge Tue, ond öbehopt, nebes derigs mach mer nüd de mette i de Nacht. Do rüeft de Onder em Obere: «Wenn me etz öös das Freudli nüd mag gonne, so nemm e Gottsname die Bluemestöck wider obenabe.»

Sebedoni

